

# COFARM



FALLSTUDIE: Kerry Social Farming

# Einleitung

Soziale Landwirtschaft (auch als Care Farming bekannt) ist eine Form von Landbewirtschaftung, bei der die Natur die Pflege unterstützt. Sie basiert auf Konzepten einer multifunktionalen Landwirtschaft und einer gemeinschaftsbasierten Sozial- und Gesundheitsversorgung (Di Iacovo und O'Connor, 2009). Soziale Landwirtschaft bezieht sich auf die therapeutische Nutzung landwirtschaftlich geprägter Landschaften und Praktiken auf einem vollständig oder in Teilen bewirtschafteten Bauernhof, um einer kleinen Anzahl von Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, gesundheitliche, soziale, bildungsbezogene und / oder berufliche Unterstützung zu bieten. Soziale Landwirtschaft kann auf mehrere Gruppen innerhalb der Gesellschaft ausgerichtet werden – Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen, Menschen ohne Ausbildung; Ex-Straftäter; Süchtige/ Drogenabhängige. Alle Tätigkeiten der sozialen Landwirtschaft sind in einem strukturierten Programm landwirtschaftlicher Tätigkeiten organisiert, die Viehzucht, Gartenbau, Ackerbau, Maschinen oder Wald umfassen (Crowley et al. 2017).

Kerry Social Farming (KSF) ist ein freiwilliger, gemeinschaftsbasierter Dienst, der Menschen mit Behinderungen in ihrer Gemeinde in County Kerry, Irland, landwirtschaftliche und soziale Eingliederungsmöglichkeiten bietet. Die Vision von KSF besteht darin, "die soziale Landwirtschaft als eine praktikable Option zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, die Gesundheits- und Sozialdienste nutzen, und von Landwirtschaftsfamilien durch Verbesserung der sozialen Eingliederung und Anbindung an ihre Gemeinden zu fördern" (SKDP, 2016).

## Grundinformation



Cahersiveen, Co. Kerry, Ireland

Name Kerry Social Farming

Erfahrung mit Kooperationen am Hof seit 2013

Art der Kooperation Soziale Landwirtschaft/ Green Care

Anzahl involvierter Landwirte/ Unternehmer

14 Betriebe 22 Landwirte 1 Angestellte

Internet links

Website: [www.kerrysocialfarming.ie](http://www.kerrysocialfarming.ie)

Video Clips: <https://www.youtube.com/watch?v=voB4gAjQuLs&t=19s>

E-Book: [An Evaluation of Kerry Social Farming](#)

Facebook: [//www.facebook.com/KerrySocialFarming/](https://www.facebook.com/KerrySocialFarming/)

Twitter: [@kerrysocialfarm](https://twitter.com/kerrysocialfarm) or <https://twitter.com/KerrySocialFarm?lang=en>

# Daten zum Kooperationsprozess

Eine soziale Landwirtschaft kann definiert werden als "ein typischer landwirtschaftlicher Betrieb, in dem hilfsbedürftige Personen an der täglichen Arbeit teilhaben und von einem nichtklinischen Umfeld profitieren können. Es schafft auch die Möglichkeit, Landwirte durch die Öffnung ihrer Betriebe als Teil des sozialen Unterstützungssystems der Gemeinschaft wieder mit ihren lokalen Gemeinschaften in Verbindung zu bringen." (Rural Support, kein Datum). Der Schwerpunkt liegt während der Anwesenheit der Teilnehmer nicht auf der landwirtschaftlichen Produktion, sondern auf den Bedürfnissen der Teilnehmer. Der Fokus variiert dabei zwischen therapeutisch, pflegerisch, pädagogisch oder beruflich. Es ist wichtig, dass die Landwirte effektiv mit den Teilnehmern interagieren und sie in ihrem eigenen Tempo durch die Aktivitäten führen (Johnston, 2016). Mit anderen Worten, der Fokus liegt auf personenzentrierten Ergebnissen (Di Iacovo und O'Connor, 2009). In Irland gibt es eine Tendenz für die soziale Landwirtschaft, in der eine kleine Anzahl von Teilnehmern in Familienbetrieben arbeitet, meist nur ein oder zwei Personen.

Die Einrichtung von Unterstützungsorganisationen und -netzwerken für die Pflegedienste führt zu einem Anstieg der Anzahl von sozialen Landwirtschaftsbetrieben im Pflegebereich. Im weiteren Sinne tragen die Unterstützungsorganisationen dazu bei, das Interesse der Regierungen zu wecken, den Agrar- und den Gesundheitssektor zu verbinden, das gegenseitige Verständnis zu fördern und Landwirtschaftsbetriebe im Pflegebereich zu fördern, zu legitimieren



und zu professionalisieren. Kerry Social Farming ist ein hervorragendes Beispiel für eine Unterstützungsorganisation, die ein freiwilliges Modell der sozialen Landwirtschaft fördert, und ihr ehrenamtliches Engagement ist ein zentraler Wert.

Kerry Social Farming arbeitet unter der Schirmherrschaft der South Kerry Development Partnership (SKDP), einer lokalen Entwicklungsgesellschaft. Die Partnerschaft basiert auf fast 30 Jahren Erfahrung in der ländlichen Entwicklung und verfügt über tief verwurzelte Netzwerke und Glaubwürdigkeit bei Agenturen und lokalen Bürgern. Insbesondere arbeitet SKDP seit vielen Jahren mit der Landwirtschaft zusammen, und Landwirte waren immer direkt in ihrem Aufsichtsrat vertreten. In den Jahren 2016 und 2017 sicherte sich Kerry Social Farming durch den CEDRA-Fonds Mittel des Landwirtschafts-, Lebensmittel- und Marineministeriums, um ein soziales Landwirtschaftsprojekt in Kerry mit nationalem Mehrwert zu steuern. Durch diese Finanzierung wurde ein hauptamtlicher Mitarbeiter für soziale Landwirtschaft eingestellt, um die Entwicklung und Erweiterung des Projekts zu verbessern. Kerry Social Farming hat ebenfalls vom staatlich finanzierten Programm für soziale Eingliederung und Gemeinschaftsaktivierung (SICAP)

profitiert.

Kerry Social Farming wird von einer Arbeitsgruppe geleitet, die von einem Vertreter von SKDP geleitet wird. Dazu gehören auch Landwirte und Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen, die Erfahrung mit der Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben. Die Arbeitsgruppe umfasst auch Vertreter von Unterstützungsdiensten, deren Kunden Praktikumsplätze in den Betrieben erhalten. Darüber hinaus sind eine Reihe von Teilnehmern (Landwirte und Personen mit geistiger Behinderung) in der Arbeitsgruppe vertreten und können ihre Erfahrungen und Empfehlungen in Bezug auf die Implementierung und Bereitstellung von sozialer Landwirtschaft in Co. Kerry teilen.

Betriebe in South Kerry und Teile von North Kerry sind gemischter und umfangreicher und kleiner als im restlichen Irland. Die Vielfalt ist hier größer. Infolgedessen haben einige Landwirte mehr Zeit und Raum, sich um die Teilnehmer der sozialen Landwirtschaft zu kümmern. In den 14 Sozialbetrieben sind keine zwei Betriebe gleich. Es gibt Mutter-



kühe, Schafe, Milchkühe, Geflügel oder Schweine, oder auch Ziegen, Pferde und Esel. Hunde und Katzen sind auf den Betrieben üblich. Zwei Unternehmen wirtschaften biologisch und ein Drittel ist frei von Pestiziden und Chemikalien. Alle Betriebe bis auf eine Ausnahme halten Vieh. Dieser eine ist auf den Gemüseanbau spezialisiert. Ein Betrieb hat Forstwirtschaft. Die Betriebsgrößen reichen von weniger als 0,3 ha mit intensiver gartenbaulicher Produktion bis zu 45 ha mit extensiver Berglandwirtschaft.

Wenn ein Teilnehmer zum ersten Mal einen solchen landwirtschaftlichen Sozialbetrieb besucht, wird er von einem der Dienstleister (Agenturen, die Personen mit geistiger Behinderung begleiten) begleitet. Diese Mitarbeiter sind auch als Job-Coaches bekannt und sie arbeiten mit dem Teilnehmer und dem Landwirt zusammen um den Teilnehmern zu helfen, sich in ihrer neuen Umgebung niederzulassen und Lernerfahrung zu sammeln. Die Mitarbeiter beraten die Landwirte bei der Kommunikation und der Arbeit mit Menschen mit einer Reihe von Fähigkeiten und Kommunikationsstilen. Während die meisten Teilnehmer ihren landwirtschaftlichen Sozialbetrieb ohne die Hilfe eines Unterstützungsarbeiters besuchen, benötigen eine Reihe von Teilnehmern mit höherem Bedarf kontinuierlich einen Job-Coach. Eines der einzigartigen Merkmale von Kerry Social Farming ist, dass Landwirte nicht für die Zeit bezahlt werden, die sie mit den Teilnehmern der sozialen Landwirtschaft verbringen. Auf diese Weise wird es als freiwilliges Modell der sozialen Landwirtschaft eingestuft. Das KSF-Modell entstand aus den Grundprinzipien der Gleichheit, sozialen Inklusion, freiwilligen Gemeinschaftsentwicklung und Zusammenarbeit. Das KSF-Ethos ist es, Menschen

mit Behinderungen dabei zu unterstützen, ein erfülltes und sinnvolles Leben ihrer Wahl in ihren eigenen Gemeinden zu führen. Ebenso werden die Teilnehmer nicht für ihre Zeit auf dem Betrieb bezahlt. Daher liegt der Schwerpunkt der Initiative auf der Entwicklung echter Beziehungen und der Förderung der sozialen Eingliederung auf eine Art und Weise, die nicht durch irgendeine Form der Bezahlung von Leistungen des Gastlandwirts und seiner Familien oder des landwirtschaftlichen Sozialbetriebes unterstützt wird.

Laut Crowley (2017) umfassen die wichtigsten Stärken des Kerry Social Farming-Ansatzes:

1. Personenzentriertheit
2. Positive und gezielte Intervention
3. Heben des Sozialkapitals der Bauernfamilie
4. Partnerschaftsansatz und Zusammenarbeit
5. Innovation und Mainstream-Potenzial
6. Gemeinschaftsintegration
7. Soziale Eingliederung.

Darüber hinaus hat der Schulungsleiter von Kerry Social Farming erklärt, dass die Initiative sowohl den Teilnehmern als auch den Landwirten positive Vorteile gebracht hat:

**Teilnehmer:** verbesserte soziale Inklusion in der ländlichen Gemeinschaft durch freiwillige Bemühungen der Landwirte, auch verbessertes Wohlbefinden und die Möglichkeit, neue Fähigkeiten und Ausbildung zu erlangen.

**Landwirt:** verstärkte soziale Eingliederung und Beteiligung der Gemeinschaft; Möglichkeiten für Training und Wissenstransfer; ausgezeichnete Gesundheits- und Sicherheitsinitiative auf dem Bauernhof “.

Kerry Social Farming bietet den an dem freiwilligen Modell der sozialen Landwirtschaft beteiligten Gastlandwirten Vorteile. Es bietet den Gastlandwirten die Möglichkeit, auf ihren Betrieben alternative Dienstleistungen und neue Aktivitäten anzubieten. Johnston (2016: 4) betonte zum Beispiel, dass “obwohl die soziale Landwirtschaft den Agenturen Vorteile bringen sollte, dies in erster Linie ein altruistisches Unterfangen ist, das oft eine Rettungsleine für die gefährdeten Erwachsenen ist, die ihre Dienste in Anspruch nehmen.”

### Bedrohungen / Herausforderungen

Der Mangel an geeigneter Finanzierung, übermäßiger Bürokratie und Überregulierung sind die größten Herausforderungen für Kerry Social Farming. In Irland hat der Mangel an Finanzmitteln für Sozialdienstleistungen dazu geführt, dass Projekte in Initiativen zur Teilnahme am Arbeitsmarkt einbezogen wurden, während erfolgreiche Pilotprojekte für soziale Landwirtschaft nach dem Ende ihrer kurzfristigen Finanzierungsströme ausgesetzt wurden (McGloin und O'Connor, 2007). Johnston (2016) hat vorgeschlagen, Direktzahlungen für die Subventionierung der Sozialen Landwirtschaft als eine Form der Diversifizierung von Betrieben in Nordirland zu untersuchen, und Wilcox (2008) empfahl, die Betriebsprämienregelung im Vereinigten Königreich anzupassen, um Landwirte bei der Erreichung sozialer Ziele, wie z.B. soziale Landwirtschaft zu unterstützen. Corporate Social Responsibility ist eine weitere potenzielle Finanzierungsquelle, mit der Unternehmen aufgefordert werden könnten, Mittel für die soziale Landwirtschaft bereitzustellen, um Praktika oder Stunden pro Jahr zu finanzieren (Wilcox, 2008). Aber während Sponsoring und Unterstüt-

zung von Unternehmen oder ein philanthropisches Modell in der Entwicklungsphase gut ist, glauben diejenigen, die in der sozialen Landwirtschaft erfahren sind, dass sie langfristig eine nachhaltige Finanzierung brauchen.

Darüber hinaus hat Kerry Social Farming ein beträchtliches Wachstum bei der Anzahl der Landwirte und Teilnehmer verzeichnet, die sich an dieser Initiative beteiligen. Das Projekt erfordert nun mehr als eine Person (Moderator), um eine angemessene Begleitung und Wachstum zu gewährleisten.

Moderator: "Es muss ein kleines Team von Mitarbeitern geben, die dem Projekt vollständig zugewiesen sind, da es zu groß wird".

## Training und Fähigkeiten

Laut dem Moderator variiert die für die soziale Landwirtschaft erforderliche Schulung je nach den verschiedenen Interessengruppen:

**Landwirte:** Schutz für schutzbedürftige Erwachsene; Schutz für gefährdete Kinder; Erste Hilfe; und ein allgemeiner Kurs, der die verschiedenen Aspekte des Behindertenbewusstseins untersucht.

**Teilnehmer:** Betriebssicherheit; allgemeine Einführung in die Landwirtschaft; und Handarbeit.

**Arbeitsgruppe:** Entwicklung und Durchführung von Betriebsrundgängen, um den Wissenstransfer zu ermöglichen; Schutz für schutzbedürftige Erwachsene; und Schutz für gefährdete Kinder.

Laut Crowley (2017) umfasst das von den an Kerry Social Farming teilnehmenden Gastlandwirten angestrebte wichtigste Training: die Arbeit mit den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Teilnehmer; und wie man effektiv kommuniziert, besonders mit Teilnehmern, die nonverbal sind. Während die meisten Gastlandwirte mit einer ausreichenden Ausbildung zufrieden sein würden, um ihren aktuellen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine kleine Anzahl von Landwirten an einer Berufsausbildung interessiert, die zu einer Qualifikation führt. Darüber hinaus ist es wichtig, Schulungen für die Teilnehmer zu entwickeln, z. B. eine Qualifizierung in der sozialen Landwirtschaft für Erwachsene mit Lernschwierigkeiten, wodurch landwirtschaftliche Fähigkeiten und Lebenskompetenzen vermittelt werden.

Damit ein Landwirt landwirtschaftliche Tätigkeiten ausüben kann, muss er über ausgezeichnete kommunikative, zwischenmenschliche und intrapersonelle Fähigkeiten verfügen. Darüber hinaus muss der Landwirt ein starkes Interesse daran haben, den Teilnehmern zu helfen, ihr volles Potenzial in Bezug auf die persönliche Entwicklung zu entfalten. Der Landwirt muss auch ein reflektierender Praktiker sein, sofern er in der Lage ist, Aufgaben auf dem Betrieb zu verfeinern und weiterzuentwickeln, um den Bedürfnissen der Teilnehmer gerecht zu werden. Die besten Praktiken müssen auch mit anderen Landwirten geteilt werden. Dies wurde durch das Kerry Social Farming-Modell mit den Betriebsrundgängen erreicht.

## Ratschlag des Unternehmers

Der Projektleiter gibt Einzelpersonen (einschließlich Landwirten), die daran interessiert sind, ein ähnliches Projekt wie Kerry Social Farming aufzubauen, folgende Ratschläge:

- Sehen Sie sich andere Modelle der sozialen Landwirtschaft an und wenden Sie einen lokalen / Bottom-up-Ansatz an, um ein Modell zu entwickeln, das der lokalen Entwicklung in Ihrem Gebiet / Ihrer Gerichtsbarkeit entspricht;
- Ein federführender Partner sollte bereits gute Beziehungen zu den lokalen Landwirten haben - das Vertrauen in den federführenden Partner ist für die Landwirte unerlässlich, um zu wissen, dass sie während des gesamten Prozesses unterstützt werden;
- es ist wichtig, eine relevante Arbeitsgruppe in der Anfangsphase bilden und diese Arbeitsgruppe mit Vertretern der wichtigsten Interessengruppen zu besetzen - Teilnehmer und ihre Familien, Gastlandwirt, Dienstleister - lokale Gemeinden / Räte; Lokale Entwicklungsgesellschaften / Lokale Aktionsgruppen; und zivilgesellschaftliche Organisationen.
- Ein starker Vorsitzender ist entscheidend, um verschiedene Gruppen / Stakeholder lösungsorientiert zusammenzubringen;
- Kombinieren Sie bestehende Programme für die Startfinanzierung, um eine kleine Anzahl von landwirtschaftlichen Sozialbetrieben betriebsbereit zu machen.
- Richten Sie ein kleines Team ein oder rekrutieren Sie einen Mitarbeiter, um das Programm zu betreiben. Die handelnden Akteure benötigen gute Kenntnisse der ländlichen Entwicklung; Landwirtschaft; Kenntnis von Problemen für Menschen mit Behinderung; Finanzierung und Verwaltung. Die Person sollte auch ausgezeichnete Kommunikation beherrschen; zwischenmenschliche und intrapersonale Fähigkeiten sind Grundvoraussetzung.

Wachstum: “ Einen lokal orientierten Bottom-up-Ansatz auf ein kontrollierbares nachhaltiges Wachstum anpassen - mit einigen wenigen Betrieben beginnen und ein stetiges Wachstum ermöglichen, das die Nutzung der Erkenntnisse bester Praktiken und fortlaufende Schulungen, die den Bedürfnissen der Landwirte entsprechen, gewährleistet. ”

“ Laufende Rücksprache mit Landwirten und Teilnehmern ist von entscheidender Bedeutung, sofern spezielle Koordinatoren erforderlich sind. ”

## Überlegungen/ Fragen

- Welche persönlichen Qualitäten und logistischen Voraussetzungen muss ein Landwirt besitzen, um sich in der sozialen Landwirtschaft zu engagieren?
- Was sind die Ausbildungsvoraussetzungen für Landwirte, die soziale Landwirtschaft betreiben?



# Stichwörter

---

Stichwörter hinsichtlich der Kooperation

Soziale Landwirtschaft/ Green Care  
Freiwillig



## Partner



# LIT

Active Leadership in Education,  
Enterprise and Engagement

Limerick Institute of Technology:  
(Irland)  
[www.lit.ie/rdi](http://www.lit.ie/rdi)

# HOF UND LEBEN

Hof und Leben GmbH  
(Deutschland)  
[www.hofundleben.de](http://www.hofundleben.de)



Asociace  
soukromého  
zemědělství ČR

Asociace Soukromeho Zemedelstvi  
Ceske Republiky (Tschechische Republik)  
[www.asz.cz](http://www.asz.cz)



On Projects Advising SL  
(Spanien)  
[www.onprojects.es](http://www.onprojects.es)



Union de Agricultores y Ganaderos-  
Jovenes Agricultores de Jaén (Spanien)  
[www.coagjaen.es](http://www.coagjaen.es)



Biotehniški Center Naklo  
(Slowenien)  
[www.bc-naklo.si](http://www.bc-naklo.si)



Confederazione Italiana Agricoltori Toscana  
(Italien)  
[www.ciatoscana.eu](http://www.ciatoscana.eu)



European Landowners' Organisation  
(Belgien)  
[www.europeanlandowners.org](http://www.europeanlandowners.org)

## Soziale Medien



/CoFarm  
[www.facebook.com/CoFarm-1793897127551330](https://www.facebook.com/CoFarm-1793897127551330)



/COFARM\_ERASMUS  
[www.twitter.com/COFARM\\_ERASMUS](https://www.twitter.com/COFARM_ERASMUS)

## Projekt-Homepage

[www.cofarm-erasmus.eu](http://www.cofarm-erasmus.eu)



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.  
CO-FARM: Enhancing COoperation amongst FARMing entrepreneurs  
Projekt-Nr: 2016-1-IE01-KA202-016870